

Allgemeines

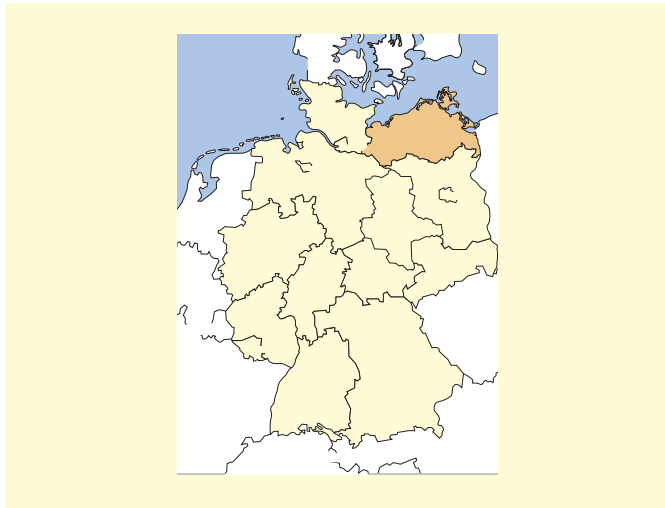
Das Land **Mecklenburg-Vorpommern** liegt im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland und grenzt an Polen (78 km) sowie an die Bundesländer Brandenburg (441 km), Niedersachsen (79 km) und Schleswig-Holstein (137 km).

Landschaft
Das Landschaftsbild wurde durch die Eiszeit wesentlich geprägt. Weiträumige Waldgebiete bedecken ein Fünftel des Landes, Gewässer nehmen 5,7 Prozent des Landesterritoriums ein. Im Norden ist dem Festland die Ostsee vorgelagert. Die Küstenregion ist stark gegliedert in 377 km Außenküste und 1 568 km Bodden- und Haffküste. 10 Ostseeinseln sind größer als 1 km², darunter die größte deutsche Insel (Rügen 930 km²). Der flachwellige Mecklenburger Höhenrücken, die Mecklenburger Seenplatte sowie Heidelandschaften im Westen und Osten des Landes sind charakteristische Naturräume. Eine Vielzahl von Seen ist miteinander durch Flüsse und Kanäle verbunden. 10 Seen innerhalb des Landes sind 10 km² und größer, darunter die Müritz (110 km²), der Schweriner See (62 km²) und der Plauer See (38 km²). Die Elde, mit 208 km der längste Fluss innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns, ist auf 180 km schiffbar.

Umweltschutz
Weitflächige, ökologisch sensible Landschaften erfordern eine Beachtung des Landschaftsschutzes.

Nationalparke: Vorpommersche Boddenlandschaft, Jasmund, Müritz
 Naturparke: Nossentiner-Schwinzer Heide, Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See, Feldberger Seenlandschaft, Mecklenburgisches Elbetal, Insel Usedom, Sternberger Seenland, Am Stettiner Haff
 Biosphärenreservate: Südost-Rügen, Schaalsee
 Feuchtgebiete: Ostseeboddengewässer (Ostteil Zingst/Westrügen-Hiddensee), Ostufer der Müritz, Galenbecker See, Krakower Obersee
 Naturschutzgebiete: u. a. Peenemünder Haken, Struck und Ruden, Fischteiche in der Lewitz, Peenetal-Moor

Klima
Das Klima ist durch den Übergang vom maritimen Einfluss im Küstenbereich zu kontinentalgemäßigtem Klima im Binnenland geprägt.

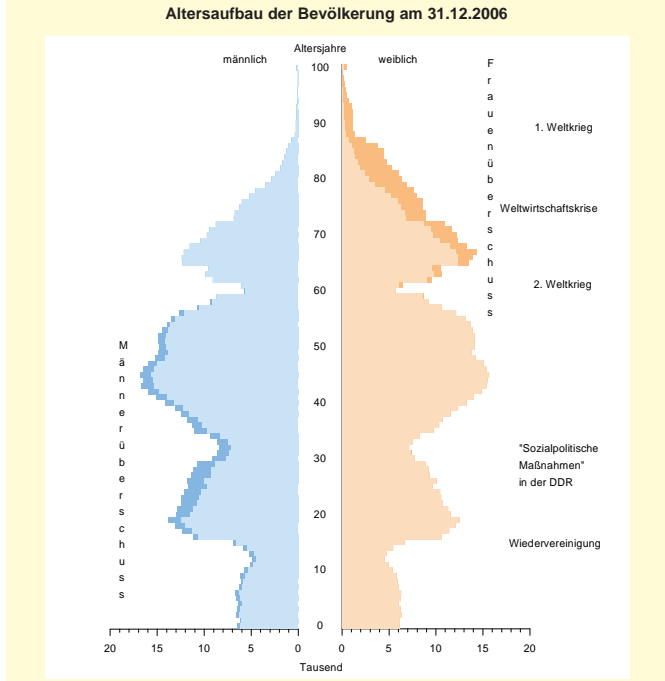


Gebietseinteilung				
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung	Fläche	Gemeinden	Ämter
	31.12.2006		1.1.2007	
	Anzahl	km²	Anzahl	
Kreisfreie Städte				
Greifswald	53 434	51	1	-
Neubrandenburg	67 517	86	1	-
Rostock	199 868	181	1	-
Schwerin	96 280	131	1	-
Stralsund	58 288	39	1	-
Wismar	45 182	42	1	-
Landkreise				
Bad Doberan	119 486	1 362	64	8
Demmin	85 241	1 922	70	6
Güstrow	104 294	2 058	62	6
Ludwigslust	127 310	2 517	89	9
Mecklenburg-Strelitz	82 365	2 090	54	6
Müritz	67 002	1 714	67	4
Nordvorpommern	110 906	2 172	70	8
Nordwestmecklenburg	119 362	2 076	94	9
Ostvorpommern	109 219	1 911	96	7
Parchim	101 279	2 233	81	8
Rügen	70 459	976	42	4
Uecker-Randow	76 262	1 625	54	4
Mecklenburg-Vorpommern	1 693 754	23 182	849	79



Kreisfreie Städte	Landkreise
HGW Greifswald	DBR Bad Doberan
NB Neubrandenburg	DM Demmin
HRO Rostock	GÜ Güstrow
SN Schwerin	LWL Ludwigslust
HST Stralsund	MST Mecklenburg-Strelitz
HWI Wismar	MÜR Müritz
	NVP Nordvorpommern
	NWM Nordwestmecklenburg
	OVP Ostvorpommern
	PCH Parchim
	RÜG Rügen
	UER Uecker-Randow

Bevölkerung						
Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006	
Bevölkerung am Jahresende	1 000	1 891,7	1 823,1	1 775,7	1 693,8	
darunter: männlich	%	48,7	49,2	49,4	49,6	
Ausländer	%	0,5	1,6	1,9	2,3	
davon nach Altersgruppen	%					
unter 15 Jahren	%	21,5	17,7	13,7	10,4	
15 bis unter 25 Jahren	%	12,4	13,0	14,4	13,5	
25 bis unter 35 Jahren	%	16,9	15,8	12,2	11,0	
35 bis unter 65 Jahren	%	38,1	41,1	44,4	44,5	
65 und mehr Jahre	%	11,1	12,4	15,2	20,6	



Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Einwohner je km²	Anzahl	79	79	77	73
Eheschließungen	Anzahl	5 465	6 113	8 083	9 440
Ehescheidungen	Anzahl	1 180	3 128	3 951	3 213
Lebendgeborene	Anzahl	13 635	9 878	13 319	12 638
Gestorbene	Anzahl	21 477	19 290	17 460	17 285
Gestorbenenüberschuss	Anzahl	7 842	9 412	4 141	4 647
Über die Landesgrenze					
Zugezogene	Anzahl	19 123	32 310	30 829	28 853
Fortgezogene	Anzahl	43 583	32 112	40 307	37 711
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-24 460	+ 198	- 9 478	- 8 858
Privathaushalte ¹⁾	1 000	742,5	760,8	820,1	845,1
davon: Einpersonenhaushalte	1 000	179,8	208,0	280,0	317,5
Mehrpersonenhaushalte	1 000	562,7	552,8	540,1	527,6
darunter: mit Kind(ern)	1 000	383,9	341,9	296,2	260,7
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Personen	2,58	2,40	2,18	2,01

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus

Wahlen					
Merkmal	Einheit	Europa-	Bundes-	Land-	Kreis-
		wahl	tags-	tags-	tags-
		13.6.2004	18.9.2005	17.9.2006	13.6.2004
Wahlbeteiligung	%	45,1	71,2	59,1	44,9
Von den gültigen Stimmen entfallen auf	%				
CDU	%	42,4	29,6	28,8	38,8
Die Linke. ²⁾	%	21,7	23,7	16,8	20,2
SPD	%	16,1	31,7	30,2	19,1
GRÜNE	%	4,8	4,0	3,4	3,1
FDP	%	3,9	6,3	9,6	6,1
NPD	%	1,7	3,5	7,3	0,8
Sonstige	%	9,4	1,2	3,9	11,9

¹⁾ gültige Zweitstimmen
²⁾ bis 2005: PDS

Erwerbstätigkeit					
Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	905,9	819,5	780,1	753,3
darunter: weiblich	%	46,8	44,0	44,3	46,3
Erwerbstätige nach Bereichen	%				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	12,6	6,6	6,2	4,6
Produzierendes Gewerbe	%	30,5	29,5	27,3	23,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	20,3	24,0	25,8	25,2
sonstige Dienstleistungen	%	36,6	40,0	40,7	46,9
Erwerbsquote ²⁾	%	82,1	77,0	75,4	78,6

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus
²⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige)



Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Arbeitsmarkt (Jahresdurchschnitt)					
Arbeitslose	Anzahl	128 303	132 850	163 039	167 909
darunter: Frauen	%	53,6	61,2	51,3	47,4
Arbeitslosenquote	%	12,5	16,2	19,0	20,8
darunter: Frauen	%	13,8	20,5	20,0	20,3
Gemeldete Stellen	Anzahl	3 827	5 724	7 627	15 059
Kurzarbeiter	Anzahl	33 831 ¹⁾	4 080	2 240	940

¹⁾ 1992

Bruttoinlandsprodukt					
Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen	Mill. EUR EUR	14 250 16 905	27 359 35 170	30 061 40 098	32 509 45 732
Bruttowertschöpfung nach Bereichen	%				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	5,6	4,3	4,4	2,7
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	18,3	10,7	11,7	14,4
Baugewerbe	%	11,1	15,6	8,8	5,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	21,2	20,2	20,1	21,3
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	%	10,1	17,6	22,7	24,8
Öffentliche und private Dienstleister	%	33,6	31,7	32,2	31,6

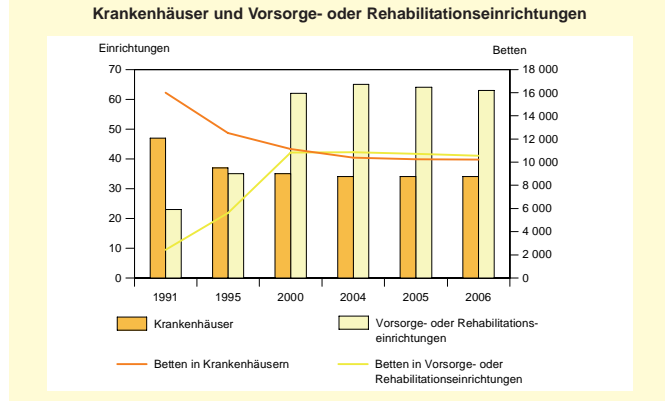
Bildung					
Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	971	960	816	627
Schüler	Anzahl	287 696	294 340	227 420	145 182
darunter: weiblich	Anzahl	142 611	145 764	111 996	71 618
Berufliche Schulen	Anzahl	58	62	70	66
Schüler	Anzahl	47 988	65 068	71 394	66 851
darunter: weiblich	Anzahl	21 433	29 105	32 440	30 878
Hochschulen	Anzahl	7	7	7	8
Studierende	Anzahl	13 657 ¹⁾	18 394	27 171	34 681
darunter: weiblich	Anzahl	6 183	8 857	13 989	17 729
Kurse an Volkshochschulen	Anzahl	2 636	3 609	5 259	5 121 ²⁾
Berufsabschluss der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	%				
darunter mit Lehr-/Anlernausbildung	%	60,3	57,9	55,0	55,8
Fachschulabschluss ³⁾	%	19,8	16,8	13,6	10,5
Fachhochschule/Universität	%	8,7	11,0	9,2	10,7

¹⁾ mit Verwaltungsfachhochschule
²⁾ vorläufige Angabe
³⁾ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR; einschließlich einer Meister-/Techniker-ausbildung

Kulturelle Einrichtungen					
Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Museen	Anzahl	115	119	159	209 ¹⁾
Filmtheater (ortsfest)	Anzahl	61	81	105	121
Öffentliche Allgemeinbibliotheken	Anzahl	407	257	193	149
Musikschulen	Anzahl	24	24	20	19
Sportvereine	Anzahl	1 065	1 366	1 716	1 886

¹⁾ 2005

Gesundheitswesen					
Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2006
Krankenhäuser	Anzahl	47	37	35	34
aufgestellte Betten	Anzahl	16 008	12 526	11 120	10 216
Vorsorge- oder Rehabilitations-einrichtungen	Anzahl	23	35	62	63
aufgestellte Betten	Anzahl	2 422	5 619	10 842	10 558
Berufstätige Ärzte je 10 000 Einwohner	Anzahl	5 209	5 701	6 024	6 348
	Anzahl	27,3	31,2	33,8	37,5
Berufstätige Zahnärzte je 10 000 Einwohner	Anzahl	1 548	1 509	1 524	1480
	Anzahl	8,1	8,3	8,5	8,7



Soziales					
Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2006
Hilfe zum Lebensunterhalt ¹⁾					
Empfänger am 31.12. je 1 000 Einwohner	Anzahl	.	.	7 659	8 235
	Anzahl	.	.	4,5	4,9
Leistungen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII ²⁾					
Empfänger je 1 000 Einwohner	Anzahl	32 707	25 558	25 721	26 960
	Anzahl	17,9	14,3	15,0	15,9
Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
Empfänger je 1 000 Einwohner	Anzahl	-	-	14 246	14 863
	Anzahl	-	-	8,3	8,8
Wohngeld ³⁾					
Empfängerhaushalte je 1 000 Haushalte	Anzahl	.	.	36 932	30 632
	Anzahl	.	.	44,3	36,2
Asylbewerberleistungen					
Empfänger	Anzahl	4 962	6 405	4 208	3 588

¹⁾ Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 hat sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten geändert. Jetzt erhalten nur noch nicht erwerbstätige Personen Hilfe zum Lebensunterhalt, die bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nicht mehr gegeben.
²⁾ 1995 und 2000 „Hilfen in besonderen Lebenslagen“
³⁾ Mit Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) zum 1.1.2005 hat sich auch das Wohngeldgesetz geändert. Danach sind Empfänger von sonstigen staatlichen Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II) vom Wohngeldbezug ausgeschlossen, wenn bei der Berechnung dieser Leistungen bereits die Wohn- und Unterkunftskosten berücksichtigt sind. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nicht gegeben.